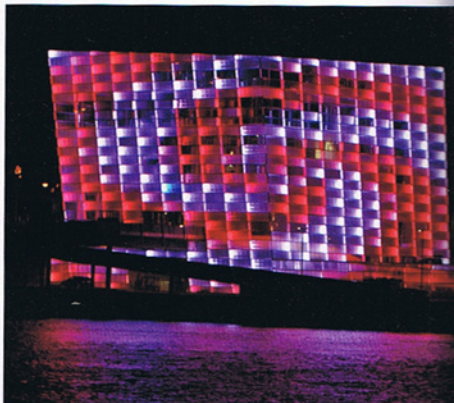


Beim Power Tower der Energie AG wurden 700 LED-Lichtleisten in die Thermofassade integriert.

Foto: Energie AG



LED-Leuchten an der Ober- und Unterkante beleuchten die gesamte Fassade max.center in Wels



Fassade des Linzer Ars Electronica Centers als Gestaltungs- und Interaktionselement.

Repräsentative Verschmelzung

Wenn Architektur und Licht sich zu einer untrennbaren Einheit verbinden, dann ist eine der größten architektonischen Herausforderungen gelungen. Lichtfassaden liegen voll im Trend und erlauben einem Gebäude eine entsprechende Interaktionsmöglichkeit mit dem Betrachter. Wie etwa das Linzer Ars Electronica Center, das nicht nur durch seine außergewöhnliche Gebäudeform in seinen Bann zieht, sondern vor allem durch seine leuchtende Fassade als Gestaltungselement seine herausragende Wirkung zum Ausdruck bringt. Gleichzeitig fungiert die Lichtfassade als Bühne für internationale Künstler. Markus Schernhuber, Geschäftsführer der Multivision Anzeigesysteme GmbH meint dazu: „Aus Erfahrung gelingt es am besten, wenn das Thema Licht bereits frühzeitig im Kreativprozess angedacht wird. Beim Projekt Ars Electronica Center wurde zum Beispiel die ursprünglich geplante Beleuchtung mit Leuchtstoffröhren verworfen und stattdessen der Vorschlag einer vollfarbigen und energieeffizienten LED-Fassade realisiert.“

Multivision arbeitet mit eigenen Entwicklungen auf der Basis von modernster LED-Technologie. Damit sind nicht nur die Möglichkeiten beinahe unbegrenzt, sondern das

gesamte Spektrum – von spezifisch beleuchteten Gebäudeteilen bis zu komplett illuminierten Gebäudehüllen – wird auch leistbar. Dazu gehört aber auch unbedingt, dass die Technik für den Betrachter möglichst unsichtbar bleibt. Zur Lösung dieses Anspruchs gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wird vor eine Thermofassade eine zusätzliche Glasfassade gesetzt, um die Lichttechnik im Zwischenraum anbringen zu können – so geschehen beim Ars Electronica Center in Linz und dem max.center in Wels-, oder man baut die Leuchtmittel direkt in der Thermofassade ein, wie bei der 18-stöckigen Konzernzentrale der Energie AG durchgeführt wurde. Die rasante Entwicklung auf dem LED-Sektor lässt den Architekten und Lichtplaner jedenfalls immer größeren Spielraum bei der Gestaltung. Jedoch muss bei aller Freiheit eines immer beachtet werden: Das Erscheinungsbild der Fassade bei Tageslicht. Dies gibt Lichtplaner Schernhuber zu bedenken.

Multivision Anzeigesysteme GesmbH
Lederstraße 3 | A-4614 Marchtrenk
Tel. +43/72 42/210 440 | Fax +43/72 42/210 440-10
office@multi-vision.at | www.multi-vision.at
www.ledfassaden.at